

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 611 539 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
03.12.1997 Patentblatt 1997/49

(51) Int. Cl.⁶: **A47F 3/00**

(21) Anmeldenummer: **94100615.7**

(22) Anmeldetag: **18.01.1994**

(54) **Verkaufstheke**

Sales counter

Comptoir de vente

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE IT LI NL

(72) Erfinder: **Leuprecht, Karl**
D-86316 Friedberg (DE)

(30) Priorität: **19.02.1993 DE 9302448 U**

(74) Vertreter:
Ernicke, Hans-Dieter, Dipl.-Ing. et al
Schwibbogenplatz 2b
86153 Augsburg (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
24.08.1994 Patentblatt 1994/34

(73) Patentinhaber:
akf Allgemeine Kühlmöbelbau GmbH & Co. KG
86165 Augsburg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 233 348 **DE-A- 1 451 077**
DE-A- 3 516 407 **DE-U- 9 113 517**
GB-A- 2 240 802

EP 0 611 539 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkaufstheke zur Ausstellung von Lebensmitteln mit den im Oberbegriff des Hauptanspruches angeführten Merkmalen.

Durch das DE-GM 90 11 389.6 ist es bekannt, eine die ausgestellte Ware käuferseitig schützende Sichtscheibe, die sich schräg aufwärts in Richtung zur Bedienungsseite erstreckt und im oberen Bereich gekrümmt in einen horizontalen Abschnitt übergeht, an ihrem unteren Rand kippbar und abnehmbar am Unterbau zu lagern. Zu diesem Zweck wird der untere Rand der Sichtscheibe von einem Stegprofil gefaßt, welches an seiner Unterseite einen im Querschnitt kreisförmigen Stegansatz besitzt, der in einer passend ausgebildeten Nut eines am Unterbau befestigten Halteprofils drehbar geführt ist. Der kreisförmige Stegansatz weist eine Abflachung auf, die es ermöglicht, den Stegansatz in einer bestimmten Drehstellung des Stegprofils in die Nut des Halteprofils einzusetzen und dann darin zu verdrehen.

Eine so drehbar gelagerte Sichtscheibe bedarf der Abstützung an der Verkaufstheke, welche im Vitrinenbereich übliche aufrechte Stützen mit daran befindlichen Konsolen aufweist, auf denen die Sichtscheibe sich in der Schließstellung abstützt.

Die Erfindung strebt hingegen die Gestaltung einer Verkaufstheke an, bei welcher solche aufrechte Stützen und Konsolen vermieden werden, so daß der Überblick auf die ausgestellte Ware verbessert und der Zugang zur Ware von der Bedienungsseite her ungehindert erfolgen kann. In einem solchen Fall läßt sich aber die durch das DE-GM 90 11 389.6 bekannte Lagerung der Sichtscheibe nicht mehr verwenden, weil diese einer Abstützung bedarf.

Um die vorbekannte Vitrine von der Käuferseite her reinigen zu können, wird die Sichtscheibe in eine weitgeöffnete Lage und dort zum Anschlag dadurch gebracht, daß ein Beschlagteil gegen das andere auftrifft. Will man aber die Scheibe entfernen, dann muß diese in der geöffneten Stellung aus dem Stegprofil herausgezogen werden, was deswegen umständlich ist, weil ein besonders ausgebildetes elastisches Profil für den festen Sitz der Scheibe im Stegprofil sorgen soll.

Der Erfindung liegt demgemäß die Aufgabe zugrunde, die Lagerung einer Sichtscheibe so zu gestalten, daß die Sichtscheibe in ihrer Schließstellung abseits von ihrem Kipplager nicht abgestützt zu werden braucht und daß damit eine konsolenfreie Gestaltung einer Verkaufstheke ermöglicht wird.

Die Lösung der gestellten Aufgabe ergibt sich aus den kennzeichnenden Merkmalen des Hauptanspruches.

Beim Gegenstand der Erfindung wird die Sichtscheibe zusammen mit dem Stegprofil in einer bestimmten Lage, vornehmlich in einer vertikalen Stellung, von oben her in das Halteprofil eingesetzt, wobei die gelenkbildenden Teile einerseits und die die Anschläge bildenden Teile andererseits automatisch

ineinander greifen. Verschwenkt man alsdann die Sichtscheibe mit ihrem Stegprofil, dann gelangt sie zum Anschlag entweder in der Schließstellung oder in der Öffnungsstellung. In beiden Stellungen ist dafür gesorgt, daß die Sichtscheibe im Kipplager abgestützt ist und nicht ungewünscht angehoben werden kann.

Ein besonderer Vorteil der Erfindung ergibt sich dadurch, daß das vom Stegprofil und vom Halteprofil gebildete Scharniergelenk als Schiebeführung ausgebildet ist.

Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, eine Sichtscheibe auf einfachste Weise abzuheben und in distanzierter Lage zu parken, so daß von der Käuferseite her ein ungehinderter Zugang zum Thekeninnenraum geschaffen werden kann. Die benachbarten Sichtscheiben können dann in ihren Führungen seitlich verschoben werden, so daß diese Sichtscheiben nicht abgenommen zu werden brauchen.

Demgemäß ist ebenfalls Gegenstand der Erfindung im Sinne eines Ausführungsbeispiels gemäß Anspruch 11, daß bei Anordnung mehrerer Sichtscheiben nebeneinander diese in gleicher Ebene angeordnet und in einer gemeinsamen Führung seitlich verschiebbar sind.

In diesem Zusammenhang ergibt sich ein weiterer Erfindungsgedanke gemäß Anspruch 12, wonach käuferseitig an der Verkaufstheke eine Halterung zum Aufsetzen und Fixieren einer abgenommenen Scheibe angeordnet ist. Mit besonderem Vorteil läßt sich diese Halterung entsprechend den Merkmalen der Ansprüche 13 und 14 gestalten.

Damit wird die Möglichkeit eröffnet, eine abgenommene Sichtscheibe auf der käuferseitigen Ablage abzustellen und dort in beliebiger Richtung seitlich zu verschieben, so daß der gesamte Thekeninnenraum von der Käuferseite her zugänglich ist und gereinigt werden kann.

Die konstruktive Gestaltung des Steg- und Halteprofils der Erfindung ergibt sich in mehreren Ausführungsbeispielen aus den Gegenständen der Unteransprüche 3 bis 10.

In der Praxis hat sich gezeigt, daß die Ausbildung des erfindungsgemäßen Anschlagsteges in Verbindung mit der Anschlagnut des Halteprofils eine präzise Möglichkeit ergibt, die Sichtscheibe sowohl in der Schließstellung als auch in der Öffnungsstellung lagegetreu zu fixieren, ohne daß es zusätzlicher Abstützungen bedarf. Wenn mehrere Sichtscheiben nebeneinander angeordnet sind, ist damit auch der Vorteil gegeben, die nicht gesondert abgestützten Sichtscheiben in einer gemeinsamen Ebene zu halten und Abweichungen davon zu vermeiden.

Eine vorteilhafte Lösung zur Einrichtung der Sichtscheiben in einer gemeinsamen Ebene ist durch die Merkmale des Unteranspruches 10 definiert.

Das seitliche Verschieben der einzelnen Sichtscheibe wird zweckmäßigerweise dann vorgenommen, wenn sie in eine aufrechte Lage gebracht wird, so daß in dieser Lage nur die gelenkbildenden Elemente von

Stegprofil und Halteprofil aneinander gleiten, hingegen die anschlagbildenden Elemente berührungsfrei sind. Um die Gleitreibung weiter zu vermindern, können die Merkmale des Unteranspruches 6 mit Erfolg eingesetzt werden.

Das stoßdämpfende Element gemäß Anspruch 7 dient dazu, das Verschwenken der Sichtscheibe in die Schließstellung weich abzufedern. Zugleich ergibt sich dadurch eine vorteilhafte Doppelanschlagstellung, weil das stoßdämpfende Profil sowie die Anschlagteile beidseits der gelenkbildenden Elemente angeordnet sind.

Mit besonderem Vorteil werden die Gleitrollen bzw. sonstigen Gleitlager und/oder das stoßdämpfende Profil in Einsätzen angeordnet, welche in passende durchgehende Führungen des Stegprofils eingeschoben und dort festgelegt werden können.

Diese und weitere Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der Zeichnung. In ihr ist die Erfindung schematisch und beispielsweise dargestellt. Es zeigen:

- Figur 1: einen schematischen Querschnitt durch eine Verkaufstheke mit einer unabgestützten Sichtscheibe,
- Figur 2: einen Vertikalschnitt in vergrößerter Darstellung durch die Lagerung der Sichtscheibe entsprechend dem Ausschnitt A in Figur 1 nebst einer Ablage für Taschen o. dgl.,
- Figur 3: einen Querschnitt durch die scharnierbildende Halterung der Sichtscheibe in einem weiteren Ausführungsbeispiel und
- Figur 4: einen Querschnitt durch ein einstellbares Kipplager.

Im Beispiel der Figur 1 ist eine Verkaufstheke (1) im schematischen Querschnitt dargestellt, welche den üblichen Unterbau (2) und die damit verbundene Arbeitsplatte (4) und die Ablage (5) enthält. Die üblichen zu einer Verkaufstheke (1) gehörenden maschinellen Einrichtungen sind der Einfachheit halber nicht dargestellt worden, weil die Verkaufstheke (1) der Erfindung von einer üblichen Bauart ausgeht. Mit dem Warentragboden (3) ist angedeutet, wo die ausgestellte Ware sich findet. Die Halterung und Beweglichkeit dieses Warentragbodens (3) ist ebenfalls üblich gestaltet.

Eine auf der Käuferseite nur im Schwenklager (7) gelagerte Sichtscheibe (6) weicht hingegen vom Stand der Technik ab. Die Sichtscheibe (6) ist um das Schwenklager (7), welches entsprechend den Beispielen der Figuren 2 bis 4 gestaltet sein kann, schwenkbar und innerhalb des Schwenklagers (7) in den beiden Endstellungen abgestützt. Eine zusätzliche Abstützung ist bei der erfindungsgemäßen Sichtscheibe (6) nicht vorhanden. Infolge dessen ist die Sichtscheibe (6) nicht auf Stützkonsolen aufgelegt, wie dies beim Stand der Technik üblich sind.

Gemäß den Ausführungsbeispielen der Figuren 2 bis 4 ist der untere Rand (9) der Sichtscheibe (6) in einem Stegprofil (10) gehalten und durch geeignete Mittel darin so festgespannt, daß eine Abnahme der Sichtscheibe (6) praktisch ausgeschlossen ist. Zu diesem Zweck kann das Stegprofil (10) zweiteilig ausgebildet und die Scheibe durch Verschraubung dieser Teile eingespannt sein.

Das Stegprofil (10) weist, wie besonders Figur 3 zeigt, eine hohlkehlenartige Rinne (22) auf, die mit einer Wandverdickung (21) eines Steges (20) scharnierbildend zusammenwirkt, welcher Bestandteil eines am Unterbau (2) befestigten Halteprofils (11) ist. Dieser Steg (20) trennt eine scharnierbildende Nut (12) von einer Anschlagnut (13). In die Anschlagnut (13) greift ein Anschlagsteg (14) des Stegprofils (10) ein. In die scharnierbildende Nut (12) greift hingegen ein als Wulst (36) ausgebildeter Ansatz des Stegprofils (10) ein.

Die Anschlagnut (13) ist im Querschnitt dreieckig mit der Spitze nach oben ausgebildet. Dieser Hohlraum gibt dem Anschlagsteg (14) beim Verschwenken der Scheibe die Möglichkeit, entweder gegen die Wandfläche (15) in der Öffnungsstellung oder gegen die Wandfläche (16) in der Schließstellung aufzutreffen. In der Schließstellung liegt ferner der Wulst (36) am Steg (20) des Halteprofils (11) an und unterstützt demgemäß die Anschlagstellung des Anschlagsteges (14) an der Wandfläche (16).

Im übrigen kann ein stoßdämpfendes Element (24) vorgesehen sein, das in der Anschlagstellung gemäß Figuren 2, 3 gegen einen Steg des Halteprofils (11) trifft und damit einen Stoß mildert, falls die Sichtscheibe (6) zu schnell in die Schließstellung gebracht wird.

Um die Sichtscheibe (6) abnehmen zu können, wird sie in eine etwa vertikale Lage gebracht, wodurch sich der Anschlagsteg (14) von der Wandfläche (16) löst und auch die Hinterschneidung der Wandverdickung (21) und der hohlkehlenartigen Rinne (22) voneinander freigekommen. In dieser Lage läßt sich die Sichtscheibe (6) zusammen mit dem Stegprofil (10) vom Halteprofil (11) abheben, ohne daß es einer zusätzlichen Maßnahme bedarf.

Um andererseits die Sichtscheibe (6) in ihrer Schließstellung zu fixieren, können zwei ineinandergreifende Zentrierelemente (18,19) am Anschlagsteg (14) bzw. an der Wandfläche (16) des Halteprofils (11) vorgesehen sein. Diese Zentrierelemente (18,19) sind beim Beispiel der Figur 3 als Wulst und Rinne ausgebildet. Sie können aber auch widerhakenartig gestaltet sein. Entscheidend ist, daß die Sichtscheibe (6) in ihrer Schließstellung nicht ohne weiteres angehoben werden kann.

Die Gestaltung des Schwenklagers (7) nach der Erfindung ist so gewählt, daß die Sichtscheibe (6) zusammen mit ihrem Stegprofil (10) längs des Halteprofils (11) verschiebbar ist. Demgemäß erstreckt sich das Stegprofil (10) über die gesamte Kantenlänge der Sichtscheibe (6), wohingegen das Halteprofil (11) vorteilhafter Weise über die gesamte Länge der Verkaufs-

theke (1) reicht. Daraus ergibt sich, daß mehrere nebeneinander angeordnete Sichtscheiben (6) in gleicher Ebene zueinander liegen können, weil sie auch längs einer gemeinsamen scharnierbildenden Anordnung (21,22) verschiebbar sind. Damit die Verschiebbarkeit überhaupt möglich ist, wird ganz einfach eine Sichtscheibe (6) aus ihrer Lagerung herausgehoben, so daß nun die benachbarten Sichtscheiben (6) in der Breite der herausgenommenen Sichtscheibe (6) verschiebbar sind.

Um diese Verschiebbarkeit zu erleichtern, sieht das Ausführungsbeispiel der Figur 3 die Anordnung von Gleitrollen (23) im Stegprofil (10) vor. Um die Montage solcher Gleitrollen (23), welche gegen die Wandverdickung (21) wirken, zu erleichtern, sind die Gleitrollen (23) bzw. ihre Lagerungen in Einsätzen (26) geführt, welche ihrerseits in schlitzzartige Führungen (28) des Stegprofils (10) eingesetzt werden. Anstelle der Gleitrollen (23) können auch gleichwirkende Gleitlager eingesetzt werden. Auf ähnliche Weise können die stoßdämpfenden Elemente (24) in entsprechenden Einsätzen (27) angeordnet und diese in schlitzzartigen Führungen (29) des Stegprofils (10) eingesetzt werden.

Das Ausführungsbeispiel der Figur 2 zeigt weiterhin eine besonders vorteilhafte Möglichkeit, wie man eine herausgenommene Sichtscheibe (6) gefahrlos absetzen und damit in der Lage sein kann, den Innenraum der Verkaufstheke (1) von der Käuferseite her zu erreichen, insbesondere zu reinigen.

Hierzu wird die Ablage (5) (vgl. Figur 1) ausgenutzt, die praktisch bei jeder Verkaufstheke (1) kundenseitig vorgesehen ist. Im Beispiel der Figur 2 besteht die Ablage aus einer Konsole (31), auf welcher Stützelemente (34,35) in Rohrform angeordnet sind. Diese Stützelemente (34,35) dienen zum Absetzen von Einkaufstaschen und dergleichen.

Zwischen solchen Stützelementen (33,34) befindet sich nun eine durchgehende Leiste (32), die ebenfalls mit den Konsolen (31) verbunden ist. Der Querschnitt dieser Leiste (32) entspricht dem Innenquerschnitt der hohlkehlenartigen Rinne (22) des Stegprofils (10). Auf diese Weise wird eine Halterung (30) für das Absetzen der Sichtscheibe (6) geschaffen, indem nämlich die hohlkehlenartige Rinne (22) des Stegprofils (10) auf die Leiste (32) aufgesetzt wird, wobei der Anschlagsteg (14) des Stegprofils (10) in den Raum zwischen der Leiste (32) und dem Stützelement (34) eingreift. Der Abstand von Leiste (32) und Stützelement (34) ist so bemessen, daß die Sichtscheibe (6) in der eingesetzten Lage fixiert bleibt und nicht nach beiden Seiten abkippen kann.

Es liegt auf der Hand, daß die in dieser Weise aufgesetzte Sichtscheibe (6) längs der Leiste (32) beliebig weit entlang der Verkaufstheke (1) verschoben werden kann.

Aus Fig. 4 geht hervor, daß man den Scheibenrand (9) auch mit einem Kippbeschlag (37) fassen und diesen Kippbeschlag (37) in einer Auffangnut (38) des Stegprofils (10) drehbar lagern und abstützen kann. Zu

diesem Zweck sitzt der Kippbeschlag (37) mit einer passend gewölbten Schulter (41) in einer hohlkehlenförmigen Pfanne (42) des Stegprofils (10) auf und ist demgemäß drehbar geführt. Die eine Seitenfläche des Kippbeschlages (37) liegt an einer durchgehenden Wulst (39) des Stegprofils (10) an. Auf die andere Seite des Kippbeschlages (37) wirken zwei Verstell-

schrauben (40) ein, die beidseits der Wulst (39) im Stegprofil (10) geführt sind.

Auf diese oder ähnliche Weise lassen sich nebeneinander befindliche Sichtscheiben (6) in eine gemeinsame Ebene einstellen.

Die Erfindung beschränkt sich nicht auf die gezeigten Ausführungsbeispiele, sondern erstreckt sich auf alle Varianten, die sich für den Fachmann in Kenntnis der erfindungsgemäßen Offenbarung ergeben.

STÜCKLISTE

1	Verkaufstheke
2	Unterbau
3	Warentragboden
4	Arbeitsplatte
5	Ablage
6	Sichtscheibe
7	Schwenklager (Scharniergelenk)
8	horizontaler Abschnitt
9	unterer Rand der Sichtscheibe
10	Stegprofil
11	Halteprofil
12	scharnierbildende Nut
13	Anschlagnut
14	Anschlagsteg
15	Wandfläche (Anschlag)
16	Wandfläche (Anschlag)
17	Anlagefläche
18	Zentrierelement (Wulst)
19	Zentrierelement (Rinne)
20	Steg
21	Wandverdickung
22	hohlkehlenartige Rinne
23	Gleitrolle
24	stoßdämpfendes Element
25	Begrenzungswand
26	Einsatz
27	Einsatz
28	Führung
29	Führung
30	Halterung
31	Konsole
32	Leiste
33	Zwischenraum
34	Stützelement
35	Rohr
36	Wulst
37	Kippbeschlag
38	Auffangnut
39	Wulst
40	Verstellerschraube

- 41 gewölbte Schulter
42 hohlkehlenförmige Pfanne

die Nut (12) begrenzenden Steges (20), schiebbar geführt ist.

Patentansprüche

1. Verkaufstheke zur Ausstellung von Lebensmitteln mit einem von einem Warentragboden (3) überdeckten Unterbau (2) sowie mit mindestens einer die ausgestellte Ware käuferseitig schützenden Sichtscheibe (6), die sich schräg aufwärts in Richtung zur Bedienungseite erstreckt und im oberen Bereich gekrümmt in einen horizontalen Abschnitt (8) übergeht, deren unterer Rand (9) in einem ein Scharniergelenk (7) bildenden Stegprofil (10) gefaßt ist, das an einen durchlaufenden, das Scharniergelenk (7) mit bildenden und mit dem Unterbau (2) verbundenen Halteprofil (11) drehbar und lösbar geführt ist, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Halteprofil (11) neben einer scharnierbildenden Nut (12) eine zusätzliche Anschlagnut (13) aufweist, in welche ein Anschlagsteg (14) des Stegprofils (10) eingreift, wobei die Distanz der die Anschlagnut (13) begrenzenden Wandflächen (15,16) den Schwenkwinkel der Sichtscheibe (6) unter Meidung von sonstigen, auf die Scheibe (6) selbst einwirkenden Abstützungen bestimmt. 5 10 15 20 25
2. Verkaufstheke nach Anspruch 1, dadurch **gekennzeichnet**, daß das vom Stegprofil (10) und vom Halteprofil (11) gebildete Scharniergelenk (7) als Schiebeführung ausgebildet ist. 30
3. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder 2, dadurch **gekennzeichnet**, daß ein die Nut (12) begrenzender Steg (20) eine im Schnitt etwa kreisförmige und durchlaufende Wandverdickung (21) aufweist, auf der das Stegprofil (10) mit einer passenden hohlkehlenartigen Rinne (22) scharnierbildend aufsitzt. 35
4. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß der Anschlagsteg (14) einen etwa rechteckigen Querschnitt und die Anschlagnut (13) einen mit der Spitze nach oben sich erstreckenden etwa dreieckigen Querschnitt aufweist. 40 45
5. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß die einander in der Schließstellung der Sichtscheibe (6) zugekehrten Anlageflächen (16,17) des Anschlagsteges (14) und der Wand der Anschlagnut (13) ineinandergreifende Zentrierelemente (18,19), z.B. längs durchlaufender Wulst und Rinne aufweisen. 50
6. Verkaufstheke nach Anspruch 2 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Stegprofil (10) mittels daran drehbar gelagerten Gleitrollen (23) bzw. Gleitlager am Halteprofil (11), insbesondere an dessen Wandverdickung (21) des 55
7. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Stegprofil (10) in seiner Schließstellung für die Sichtscheibe (6) mittels eines stoßdämpfenden Elementes (24), z.B. eines gummielastischen Profiles, an der zugeordneten Begrenzungswand der Nut (12) anliegt.
8. Verkaufstheke nach Anspruch 6 oder 7, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Gleitrollen (23) und/oder das stoßdämpfende Profil (24) in Einsätzen (26,27) angeordnet und die Einsätze (26,27) in passenden durchgehenden Führungen (28,29) des Stegprofils gehalten sind.
9. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß das Stegprofil (10) und das Halteprofil (11) aus Strangpreßprofilen, insbesondere aus Aluminium, bestehen.
10. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß ein den unteren Scheibenrand (9) fassender Kippbeschlag (37) in einer Auffangnut (38) des Stegprofils (10) um eine horizontale Achse drehbar gelagert ist, und daß der Kippbeschlag (37) mit seiner einen Seite an einem durchlaufenden Wulst (39) der Auffangnut (38) kippfähig anliegt und an seiner anderen Seite von zwei Verstellerschrauben (40) o. dgl. abgestützt ist, die beidseits der Wulst (39) im Stegprofil (10) geführt sind.
11. Verkaufstheke, nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß bei Anordnung mehrerer Sichtscheiben (6) nebeneinander diese in gleicher Ebene angeordnet und in gemeinsamer Führung (12,22) seitlich verschiebbar sind.
12. Verkaufstheke nach Anspruch 1 oder einem der folgenden, dadurch **gekennzeichnet**, daß auf der käuferseitigen Ablage (5) oder distanziert davon eine Halterung (30) zum Aufsetzen und Fixieren einer abgenommenen Sichtscheibe (6) vorgesehen ist.
13. Verkaufstheke nach Anspruch 12, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Halterung aus einer parallel zur Scheibenfläche sich erstreckenden Leiste (32) besteht, deren Querschnitt zur Aufnahme der hohlkehlenartigen Rinne (22) des Stegprofils (10) der Sichtscheibe (6) passend ausgebildet ist, wobei in Distanz (33) zur Leiste (32) ein Stützelement (34) als seitlicher Anschlag zur Verhinderung einer Schwenkbewegung der aufgesetzten Sichtscheibe

(6) vorgesehen ist.

14. Verkaufstheke nach Anspruch 13, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Leiste (32) zwischen zwei die Ablage bildenden Rohren (34,35), Stangen oder dergleichen auf den sie tragenden Konsolen (31) befestigt ist, wobei ein Rohr (34,35) oder dergleichen als seitlicher Anschlag wirkt.

Claims

1. Display cabinet for displaying food products, having a substructure (2) which is covered by a product-carrying shelf (3) and having at least one transparent pane (6) which protects the displayed products on the customer side, extends obliquely upwards in the direction of the serving side and in the upper region merges curvedly into a horizontal portion (8), the lower edge (9) of which transparent pane is held in a web profile (10) which forms a hinge joint (7) and is guided rotatably and detachably on a continuous holding profile (11) also forming the hinge joint (7) and connected to the substructure (2), characterised in that the holding profile (11) has, besides a hinge-forming groove (12), an additional stop groove (13) in which a stop web (14) of the web profile (10) engages, the distance between the wall faces (15,16) which bound the stop groove (13) determining the pivoting angle of the transparent pane (6), with other supports which act on the pane (6) itself being avoided.
2. Display cabinet according to Claim 1, characterised in that the hinge joint (7) formed by the web profile (10) and by the holding profile (11) is designed as a sliding guide.
3. Display cabinet according to Claim 1 or 2, characterised in that a web (20) bounding the groove (12) has a continuous wall thickening (21) which is approximately circular in cross-section and on which the web profile (10) is mounted in a hinge-forming manner by a fitting concave moulding-like groove (22).
4. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that the stop web (14) has an approximately rectangular cross-section and the stop groove (13) has an approximately triangular cross-section with the vertex extending upwards.
5. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that the bearing faces (16,17) of the stop web (14) and of the wall of the stop groove (13), which bearing faces face each other in the closed position of the transparent pane (6), have interengaging centring elements (18,19), for example a longitudinally

continuous bead and groove.

6. Display cabinet according to Claim 2 or one of the subsequent claims, characterised in that the web profile (10) is slidably guided, in particular on the wall thickening (21) of the web (20) bounding the groove (12), by means of sliding rollers (23) mounted rotatably on said web profile or sliding bearings on the holding profile (11).
7. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that the web profile (10) bears, in its closed position of the transparent pane (6), against the associated boundary wall of the groove (12) by means of a shock-absorbing element (24), for example a rubber-elastic profile.
8. Display cabinet according to Claim 6 or 7, characterised in that the sliding rollers (23) and/or the shock-absorbing profile (24) are arranged in inserts (26,27) and the inserts (26,27) are held in fitting continuous guides (28,29) of the web profile.
9. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that the web profile (10) and the holding profile (11) consist of extruded profiles, in particular of aluminium.
10. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that a tilting fitting (37), which holds the lower edge (9) of the pane is mounted rotatably about a horizontal axis in a receiving groove (38) of the web profile (10), and in that the tilting fitting (37) bears tiltably by its one side against a continuous bead (39) of the receiving groove (38) and is supported on its other side by two adjusting screws (40) or the like, which are guided in the web profile (10) on both sides of the bead (39).
11. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that, if a plurality of transparent panes (6) are arranged side by side, they are arranged in the same plane and are laterally displaceable in a common guide (12,22).
12. Display cabinet according to Claim 1 or one of the subsequent claims, characterised in that a holding device (30) for mounting and fixing a removed transparent pane (6) is provided on the customer-side ledge (5) or at a distance therefrom.
13. Display cabinet according to Claim 12, characterised in that the holding device comprises a strip (32) which extends parallel to the face of the pane and the cross-section of which is of a design which is appropriate for receiving the concave moulding-like groove (22) of the web profile (10) of the trans-

parent pane (6), a supporting element (34) being provided at a distance (33) from the strip (32) as a lateral stop for preventing a pivoting movement of the mounted transparent pane (6).

14. Display cabinet according to Claim 13, characterised in that the strip (32) is secured, between two tubes (34,35), bars or the like, forming the ledge, on the brackets (31) carrying them, one tube (34,35) or the like acting as a lateral stop.

Revendications

1. Présentoir de vente pour exposer des denrées, comportant un châssis (2) recouvert d'un fond (3) formant support de marchandises, ainsi qu'au moins une vitrine (6) qui protège les produits exposés du côté de l'acheteur, qui est inclinée vers le haut du côté du service et qui est courbée dans la partie supérieure pour se transformer en une partie (8) horizontale, le bord (9) inférieur de la vitrine étant enchâssé dans un profilé (10) à rainure formant une articulation (7) à charnière, le profilé à nervure étant guidé de manière amovible et de manière à pouvoir tourner dans un profilé (11) de maintien continu, relié au châssis (2) et formant l'articulation (7) à charnière, caractérisé en ce que le profilé (11) de maintien comporte, en plus d'une rainure (12) formant charnière, une rainure (13) de butée supplémentaire, dans laquelle pénètre une barrette (14) de butée du profilé (10) à rainure, la distance des surfaces (15,16) de paroi délimitant la rainure (13) de butée déterminant l'angle de basculement de la vitrine (6) en évitant d'autres appuis agissant sur la vitrine (6) elle-même.
2. Présentoir de vente suivant la revendication 1, caractérisé en ce que l'articulation (7) à charnière formée du profilé (10) à rainure et du profilé (11) de maintien est formé tant que guide coulissant.
3. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou 2, caractérisé en ce qu'une barrette (20) délimitant la rainure (12) a un épaissement (21) de paroi continu et de forme à peu près circulaire en coupe transversale, sur lequel le profilé (10) à rainure repose en formant une charnière par une gorge (22) adaptée du genre d'une moulure.
4. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou l'une des suivantes, caractérisé en ce que la barrette (14) de butée a une section transversale sensiblement rectangulaire et la rainure (13) de butée, une section transversale sensiblement triangulaire dont la pointe s'étend vers le haut.
5. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou l'une des suivantes, caractérisé en ce que les surfaces (16,17) de contact, tournées l'une vers l'autre

dans la position de fermeture de la vitrine (6), de la barrette (14) de butée et de la paroi de la rainure (13) de butée comportent des éléments (18,19) de centrage s'interpénétrant, par exemple une gorge et un bourrelet continu longitudinalement.

6. Présentoir de vente suivant la revendication 2 ou l'une des suivantes, caractérisé en ce que le profilé (10) à rainure est guidé de manière à pouvoir coulisser au moyen de roulettes (23) qui y sont montées tournantes, et de paliers lisses sur le profilé (11) de maintien, notamment sur l'épaissement (21) de paroi de la barrette (20) délimitant la rainure (12).
7. Présentoir de vente suivant la revendication 1, ou l'une des suivantes, caractérisé en ce que le profilé (10) à rainure, dans sa position de fermeture pour la vitrine (6), s'applique à la paroi de délimitation associée de la rainure (12) au moyen d'un élément (24) amortissant les chocs, par exemple d'un profilé ayant l'élasticité du caoutchouc.
8. Présentoir de vente suivant la revendication 6 ou 7, caractérisé en ce que les roulettes (23) et/ou le profilé (24) d'amortissement des chocs sont disposés dans des pièces rapportées (26,27) et les pièces rapportées (26,27) sont maintenues dans des glissières (28,29) continues et adaptées du profilé à rainure.
9. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou l'une des suivantes, caractérisé en ce que le profilé (10) à rainure et le profilé (11) de maintien sont constitués de profilés extrudés, notamment en aluminium.
10. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou l'une des suivantes, caractérisé en ce qu'une armature (37) de basculement enchâssant le bord (9) inférieur de la vitrine est monté dans une rainure (38) de réception du profilé (10) à rainure de manière à pouvoir tourner par rapport à un axe horizontal, et en ce que l'armature (37) de basculement s'applique avec faculté de basculement par l'un de ses côtés sur un bourrelet (39) continu de la rainure (38) de réception et est supportée par son autre côté par deux vis (40) de réglage ou analogue, qui passent dans le profilé (10) à rainure de part et d'autre du bourrelet (39).
11. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou l'une des suivantes, caractérisé en ce que, s'il est prévu à plusieurs vitrines (6) les unes à côté des autres, celles-ci sont disposées dans le même plan et peuvent coulisser latéralement dans une glissière (12,22) commune.
12. Présentoir de vente suivant la revendication 1 ou

l'une des suivantes caractérisé en ce que il est prévu à la partie (5) de dépôt du côté des acheteurs ou à distance de celle-ci une fixation (30) destinée à recevoir et à fixer une vitrine (6) démontable.

5

13. Présentoir de vente suivant la revendication 12, caractérisé en ce que les supports sont constitués d'une baguette (32) s'étendant parallèlement à la surface de la vitrine, dont la section transversale est formée de manière adapté pour recevoir la gorge (22) du genre d'une moulure du profilé (10) à rainure de la vitrine (6), un élément (34) d'appui formant butée latérale pour empêcher un basculement de la vitrine (6) posée étant prévu à distance de la barrette (32).

10

15

14. Présentoir de vente suivant la revendication 13, caractérisé en ce que la barrette (32) est fixée entre deux tubes (34,35), barres ou analogue formant la partie de dépôt sur une console (31) qui les porte, un tube (34,35) ou analogue agissant en temps que butée latérale.

20

25

30

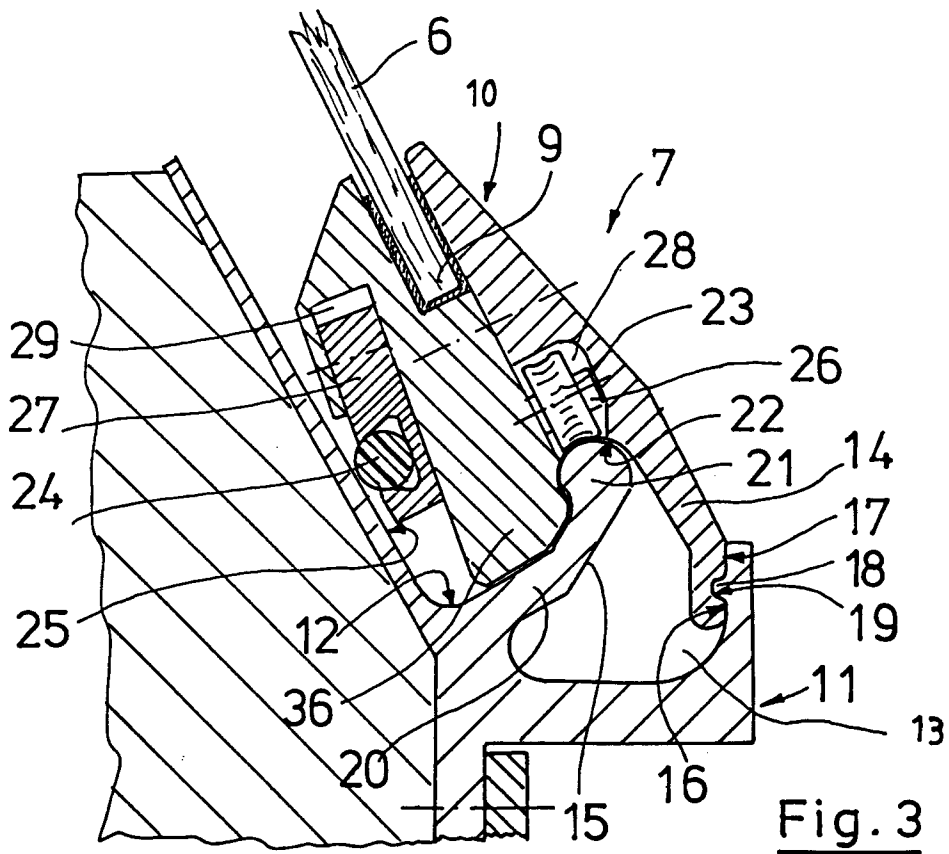
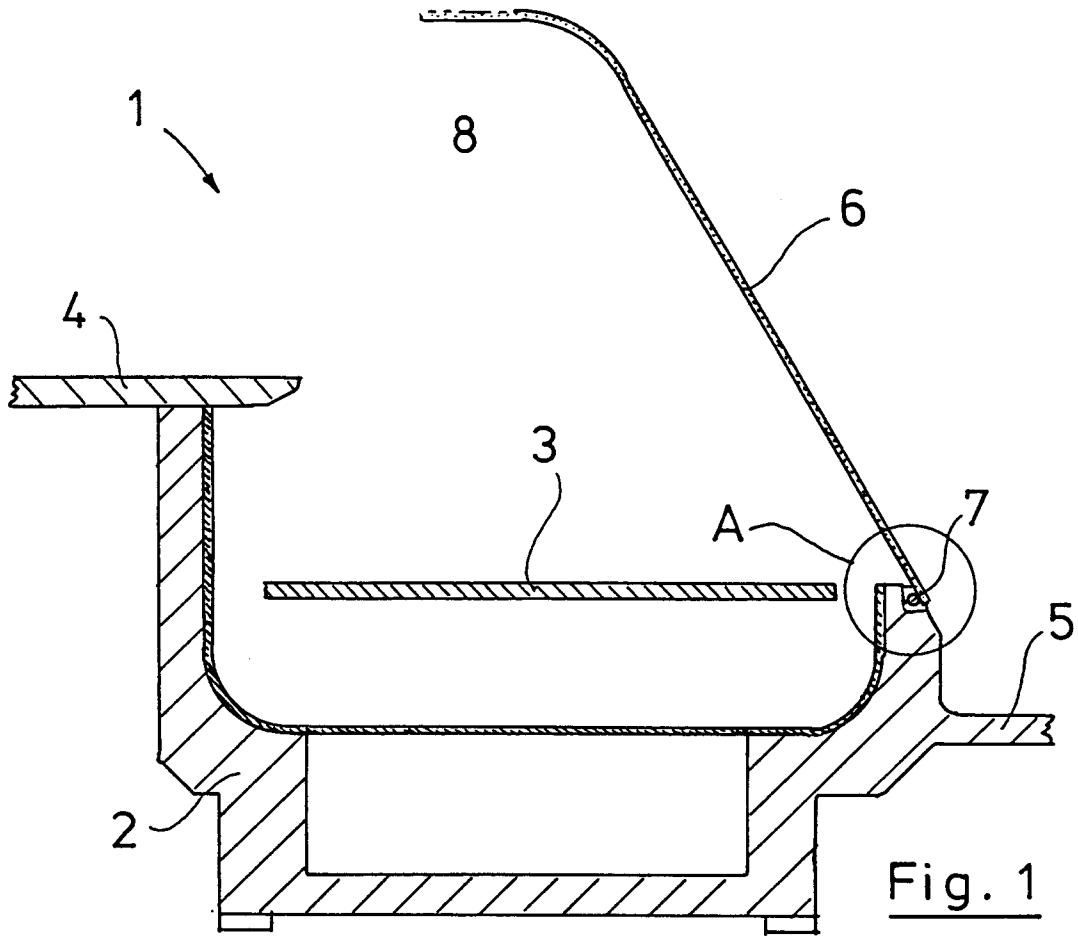
35

40

45

50

55



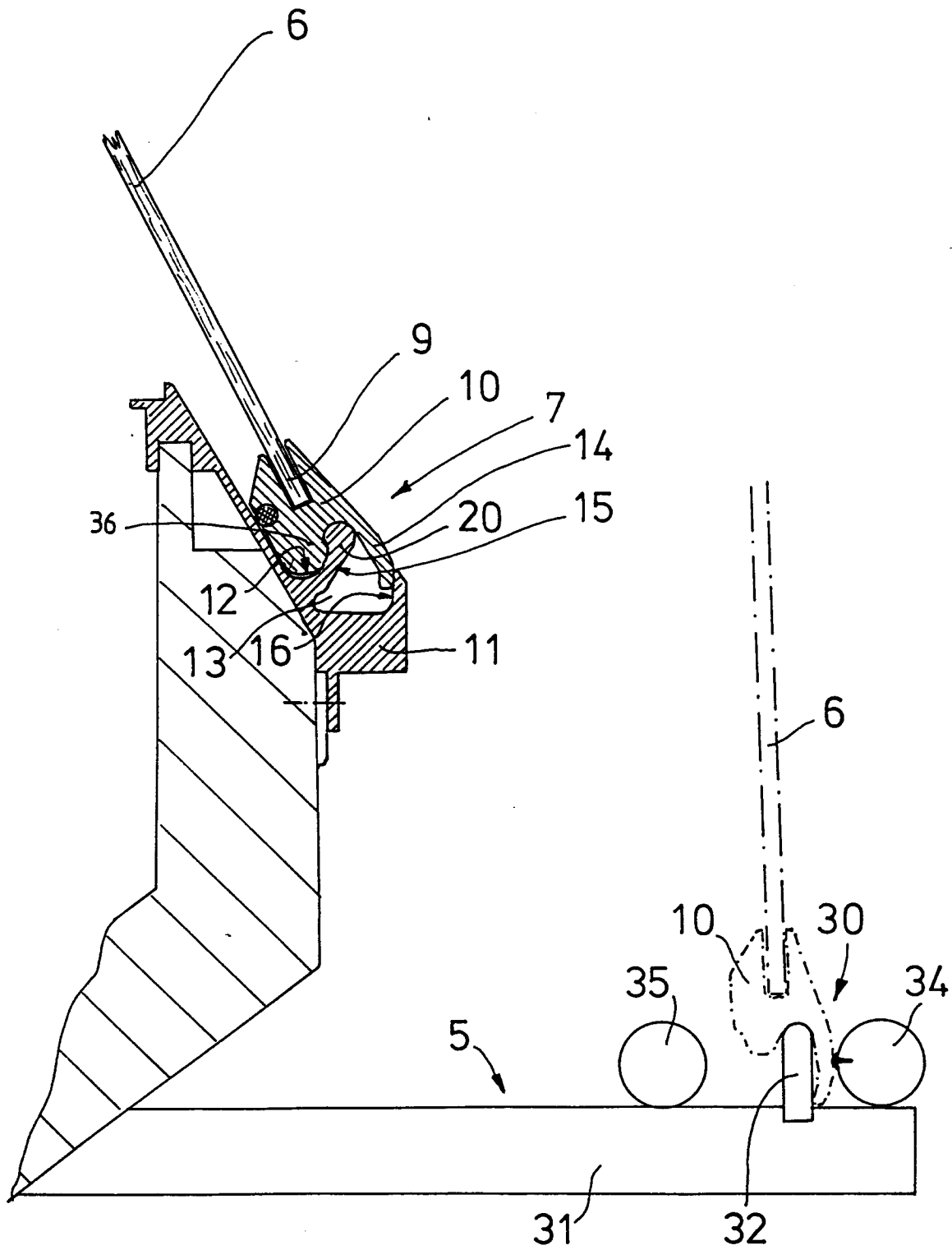


Fig. 2

